



Cäcilien Oldenburg

unesco – projekt – schule

Gymnasium



Schulprogramm der Cäcilien

Schulprogramm

Stand: März 2018

Vorwort zum Stand der Arbeit

Dieses Papier ist das Ergebnis einer im November 2005 eingesetzten Arbeitsgruppe von Eltern, Schülern und Lehrern und schließt deren Arbeit mit der Vorlage für die 4. Gesamtkonferenz am 14. Juni 2007 fristgerecht ab.

Die Gruppe hatte den Auftrag, die schriftliche Grundlage einer Schulprogrammdiskussion zu erstellen. Sie ist entstanden aus Anregungen einer kleinen Erhebung, an die sich dann entscheidend viele Gespräche in den vertretenen Gruppen und schulischen Gremien angeschlossen haben. Diese Diskussion ist naturgemäß nicht abgeschlossen; das Papier stellt somit einen Zwischenstand dar. In diesem Sinne dient es der Transparenz unserer Arbeit für alle Beteiligten.

So enthält das Papier Aspekte einer Bestandserhebung wie auch Aspekte von Programmatik und konkreten Zielen.

Insbesondere die Ziele gingen als Beschlussvorlage für die konkrete Weiterentwicklung der Schule in die GK am 14. 6. 07; das Papier als „Schulprogramm“ bietet eine Grundlage für weitere Gespräche zwischen Eltern, Schülerinnen und Schülern und dem Kollegium, - die dann das neue Gremium des Schulvorstands koordiniert.

(Ich bedanke mich ausdrücklich bei Frau Büssing, Frau Killing, Herrn Frigger, Jannes Precht, Herrn Reents, Herrn Schöbel und Herrn Weiland für ihre Bereitschaft, an diesem wichtigen Papier mitzuarbeiten; ich beziehe in den Dank ein den Vorstand des Schulelternrates,

die Schülervvertretung und Klassenelternräte, die in ihren Gremien durch lebhaft Diskussionen wichtige Anregungen und Korrekturen gegeben haben. - Bei allen Beteiligten bedanke ich mich für Engagement und Offenheit.)



Im vorgestellten Sinne ist dieses Papier inzwischen die orientierende Arbeitsgrundlage aller schulischen Gremien für die Weiterentwicklung der Cäcilien-Schule geworden. Im September 2008 hat die 2. GK des Schuljahres 08/09 eine Steuergruppe beschlossen und mit dem Mandat versehen, diese Weiterentwicklung als Prozess zu koordinieren und zu organisieren. - **Diese Entwicklung und ständige Verbesserung ist insbesondere ab S. 10 aktualisiert und dokumentiert.**

Ich lade Sie hiermit ein, unsere Arbeit in der Cäcilien-Schule kennenzulernen.

Stand: 03/2018

Held, SL

Schulprogramm der Cäcilien-schule

Gliederung

1. Schulprogramm und Schulmöglichkeiten
 - 1.1. Unsere Schulgeschichte
 - 1.2. „Lernen - und Zeit für mehr“ – unser Leitbild
 - 1.3. Differenzierte Lernmöglichkeiten als Schwerpunkt
 - 1.4. Zeit für mehr
 - 1.5. Ansprüche an unsere Lehrer-, Schüler- und Elternschaft
2. Konkretionen
 - 2.1. Absprachen, Projekte, Strukturen
3. Ziele für die Schuljahre ab 2007/08
4. Perspektiven für die Folgejahre bis heute



1. Schulprogramm und Schulmöglichkeiten

1.1 Unsere Schulgeschichte

Das Gymnasium Cäcilien-schule ist benannt nach Cäcilie, Großherzogin von Oldenburg, geborene Prinzessin von Schweden (22. 6. 1807, Stockholm, – 27. 1. 1844, Oldenburg). In Oldenburg heißt die Schule schlichtweg „Cäci“.

Aus der 1836 vom Oldenburger Prinzen Constantin Friedrich Peter im „aufklärerischen Geist“ gegründeten Höheren Mädchenschule ging 1867 die Cäcilien-schule als städtisches Lyceum hervor. So entstand sie als Gymnasium im Sinne der humanistischen Bewegung Herders und wurde in der Gründungsphase verbunden mit den pädagogischen Idealen Pestalozzis unter dem Einfluss des Oldenburger Prinzenerziehers Ramsauer. Bis 1979 als Mädchengymnasium geführt, entwickelte sie sich im Laufe der Jahre in dieser Tradition zu einem seit vielen Jahrzehnten in der Oldenburger Öffentlichkeit anerkannten Allgemeinbildenden Öffentlichen Gymnasium für Jungen und Mädchen.

Weitere Ausführungen dazu bei Klaus Barrelmann, Die Geschichte der Cäcilien-schule, in: 125 Jahre Gymnasium Cäcilien-schule. 1867 – 1992, Festschrift, S. 25 – 53 (Eigendruck) und Matthias Nistal, Die Anfänge der Cäcilien-schule als großherzoglich-private höhere Töchter-schule, Oldenburger Jahrbuch, Bd. 108, Sonderdruck 2008.

Heute werden in ihr in der Innenstadt von Oldenburg am Haarenufer 960 Schülerinnen und Schüler von 82 Lehrerinnen und Lehrern unter einem Dach unterrichtet.

Die überschaubare Größe der Schule mit ihrer guten Raumsituation ermöglicht eine familiäre Atmosphäre, in der Schülerinnen und Schüler, Lehrer und Eltern gut zusammenarbeiten können.

1.2. „Lernen - und Zeit für mehr“ – unser Leitbild

Das Kollegium und die Elternschaft orientieren sich in ihrer Zusammenarbeit am Reifezeugnis als Abschluss sowie an einem „Mehr“, das die Cäcilienkirche in besonderer Weise in ihrer Arbeit prägt. Die Schule bringt ihren Anspruch mit dem Leitspruch **„Lernen – und Zeit für mehr“** pointiert zum Ausdruck.

Uns allen ist dieses „Mehr“, das wir in der Cäcilienkirche erreichen wollen, von großer Bedeutung:

Gemeinsam mit den Eltern möchte die Schule erreichen, dass die Kinder mit ihrem schulischen Abschluss gelernt haben zu lernen, gelernt haben selbstständig zu arbeiten und gelernt haben miteinander zu leben.

Ein der Cäcilienkirche wichtiger übergeordneter Begriff ist **„Freude am Leben“**. Diese ist ein immanentes Ziel aller zu vollbringenden Anstrengungen.



1.3 Differenzierte Lernmöglichkeiten als Mittelpunkt

Dem entsprechen wir durch unseren pädagogischen Konsens: Mit Goethe sagen wir: „Lehre tut viel, aber Aufmunterung tut alles.“ und bestimmen unsere die Kinder fördernde Grundeinstellung zum Ausgangspunkt. Auf der Grundlage gymnasialen Fachunterrichts sollen sich so selbstbewusste Schülerpersönlichkeiten durch individuelle Leistung entwickeln. Differenzierte und zusätzliche Lernangebote sowie die Betonung des Miteinanders, das in unserer Arbeit als unesco-projekt-Schule einen besonderen Anspruch findet, konkretisieren dies. Durch die Mitarbeit unserer Schule im Netzwerk der unesco-projekt-Schulen ergibt sich eine eigene, weitere Akzentsetzung: „Zusammenleben lernen in einer pluralistischen Welt in kultureller Vielfalt“ so lautet das übergeordnete Bildungsziel der unesco-projekt-Schulen.

Unseren Fachunterricht sehen wir als eigentliches **„Lernen“** im Mittelpunkt unserer Arbeit. Die „Synopsis der Unterrichtsinhalte“ verschafft als Aushang im Treppenhaus allen Beteiligten einen raschen Überblick. – Der Fachunterricht wird gestärkt durch die Einbeziehung außerschulischer Lernorte, durch unser Fortbildungskonzept für das Kollegium, durch die Zusammenarbeit mit der Universität und anderen wissenschaftlichen Institutionen, durch unsere Einbindung in den Kooperationsverbund für besonders begabte Schülerinnen und Schüler, durch die Förderung von Schülerinnen und Schülern, die auf dieser Grundlage an außerunterrichtlichen Wettbewerben teilnehmen sowie durch unsere intensive Zusammenarbeit mit dem Studienseminar und unsere Bereitschaft zur Ausbildung junger Lehrerinnen und Lehrer.

Grundlegend unterstützt wird der Fachunterricht durch unser Konzept der Lernkompetenztage in der Mittelstufe. Mit Informatik, Wirtschaft, Darstellendes Spiel und Philosophie sind vier zusätzliche Unterrichtsfächer an der Cäcilien-schule eingeführt und bieten über das normale gymnasiale Angebot hinaus differenzierte Lernmöglichkeiten.

Ein besonderes pädagogisches Angebot bietet für musisch begabte Kinder unser Musikzweig für die Jahrgänge 5 bis 10. Unsere bisherige Zusammenarbeit mit der Musikschule der Stadt Oldenburg ordnet sich hier ein. Sie ist seit 2011 um die Kooperation mit VIFF als musikalische Hochbegabtenförderung erweitert. Die zusätzliche Entscheidung für die Studentafel 2 mit ihrer Möglichkeit eines Wahlpflichtbereiches für Schülerinnen und Schüler führt diesen Gedanken des differenzierten Angebotes in der Mittelstufe weiter; wir wollen damit die Möglichkeiten der eigenverantwortlichen Schule für die Interessen und Begabungen unserer Schülerinnen und Schüler aufgreifen. In den Jahrgängen 8 bis 10 kann so in einem **Wahlpflichtbereich eine dritte Neue Sprache erlernt, vertieften und an praktischen Übungen ausgerichteten Kunstunterricht erfahren werden. Ebenso können alternativ das Fach Informatik oder übergreifendes Arbeiten und Experimentieren in den Naturwissenschaften belegt werden.** In den Naturwissenschaften wirkt sich besonders aus, dass die Cäcilien-schule schon sehr früh als n21-Medienschwerpunktschule anerkannt und gefördert wurde und einen besonders gut ausgestatteten IT-Bereich besitzt. – Eine klar strukturierte Oberstufe mit eindeutigen Profilvergaben führt die in der Mittelstufe gelegten Grundlagen differenziert fort.



1.4 Zeit für mehr

Wir nehmen uns aber „Zeit für mehr“:

Durch vom Kollegium vielfältig geschaffene Präsentationsgelegenheiten für unsere Schülerinnen und Schüler verbinden wir Übung und schulöffentliche Anerkennung individuellen Könnens mit dem Gemeinschaftsgedanken der Schule. Hierfür nutzen wir die Aula, unsere Kleinkunsthöhne, die neue Musikbühne, das von der Fachgruppe Kunst getragene Konzept der „Galerie in der Schule“ und zusätzlich Rednerpulte für Präsentationen im Rahmen des Fachunterrichts.

Übergeordnet verfolgen wir so das Ziel des Schulgebäudes als „Lernlandschaft“ und beziehen durch Pinnwände, Stellflächen und Vitrinen die Flure und Klassenräume in die stilvolle Darstellung von Fachergebnissen mit ein. Die Öffnung des Fachunterrichts und seiner Ergebnisse für andere Schülerinnen und Schüler, für das Kollegium und für die Eltern soll damit verbessert werden. Viele Arbeitsecken auf den Fluren sind zusätzliche Lernorte, die eine Öffnung und Differenzierung des Unterrichts bewusst fördern. Unser Ziel ist, dass unsere Schülerinnen und Schüler in jüngeren Jahrgängen beginnend verlässlich und eigenverantwortlich auch ohne Aufsicht Lernmöglichkeiten nutzen.

Über diese allgemeinen Ansätze hinaus legen wir Wert auf gemeinschaftsfördernde Aulaveranstaltungen. Das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Cäcilien-schule ist uns eine wichtige Grundlage unserer Arbeit. Der musische Bereich stellt dabei im Laufe des Schuljahres mit Kunst, Tanz, Musik und Theater regelmäßig für uns einen durch AGs geförderten traditionellen Veranstaltungsschwerpunkt dar. Darüber hinaus haben wir durch die unesco-AG informierende

Veranstaltungen sowie Aula-Versammlungen anlässlich aktueller, denkwürdiger Ereignisse und besonderer schulischer Situationen. Sport- und Spieletage haben einen festen Platz im Schuljahr.



Pflanzaktion auf dem Dobbenhof

1.5 Ansprüche an unsere Lehrer-, Schüler- und Elternschaft

Wir bieten nicht nur mehr als Unterricht, sondern wir fordern auch ein „mehr“ von Lehrerinnen und Lehrern, von unseren Schülerinnen und Schülern und von den Eltern:

Wir haben eine aktive Schüler- und Elternvertretung und unterstützen sie in ihren Anliegen. Ihren praktischen Niederschlag findet diese Haltung in zwei Projekten, die seit dem Schuljahr 2006/07 eingeführt sind: „Schüler engagieren sich“ organisiert die Mithilfe im Schulalltag und „Schüler helfen Schülern“ organisiert eine schülerinterne Förderung bei Leistungsschwächen. Beide Projekte sollen den Blick für den anderen schärfen, eigenes Potential bewusst machen und Hilfsbereitschaft bei allen Schülerinnen und Schülern als Grundhaltung einfordern. In besonderer Weise fordern und fördern wir die Eigenverantwortung und Selbständigkeit unserer Schülerinnen und Schüler und ihrer Vertretung, indem wir mit ihnen Handlungsfelder absprechen, die der individuellen und schu-

lischen Entwicklung Möglichkeiten eröffnen. Die Eigentätigkeit der Schülerinnen und Schüler ist Grundprinzip unserer Schule. Wettbewerbe sind selbstverständlich.

Körperliche Gewalt und Vandalismus sind an unserer Schule Ausnahmefälle. Unser Präventionsprogramm und unser Beratungskonzept betonen dagegen Absprachen der Schulgemeinschaft zur Reduzierung von verbaler Gewalt, Mobbing und Ausgrenzung. Unsere Beteiligung am regionalen Präventionsprogramm „sign“ war langjährige Praxis. Schulintern haben wir mit Erfolg das präventive Programm „No blame approach“ eingeführt.

Über den unesco-Gedanken streben wir auch die unterrichtliche Auseinandersetzung mit Lebenswirklichkeiten in anderen Ländern an. Dies bedingt für uns andererseits auch die Förderung einer eigenen Internationalität. Gerne begrüßen wir Schüler aus dem Ausland und suchen Gastfamilien bei unseren Eltern, fördern den einjährigen Auslandsaufenthalt unserer Schülerinnen und Schüler durch Informationsabende und fördern Reisegedanken durch Stipendienvereinbarungen mit High Schools in Minnesota und Michigan, USA, organisieren den mehrwöchigen Schüleraustausch mit Frankreich, den USA und Russland, beteiligen wir uns federführend regelmäßig an der OLMUN, beteiligen uns an der SPERMUN und BERMUN. Die Einbindung von Fremdsprachenassistenten, die Durchführung von zusätzlichen Französisch-Prüfungen als DELF, von Englisch-Prüfungen als CAMBRIDGE und ein in der Planung befindliches Comenius-Vorhaben wird in besonderer Weise fächerverbindendes Lernen und Austausch der Ergebnisse mit internationalen Partnerschulen verknüpfen. Neue Portfolio-Versuche zeigen den Fachzusammenhang mit dem Fremdsprachenunterricht.

In unseren Kooperationen mit der CvO-Universität Oldenburg, der Landesbiblio-

thek und der Beteiligung an Diplomarbeiten und Projekten öffnen wir die Schule und streben eine wissenschaftliche Vernetzung an. Die Kooperation mit Betrieben eröffnet berufsorientierende Möglichkeiten.



Projekt „Schüler helfen Schülern“

Unser „Verein der Freunde der Cäcilien-schule“ gibt Gelegenheit zur fördernden Identifikation mit der Cäcilien-schule über den Schulalltag und über das Schüler-dasein hinaus.



Theateraufführung in der Aula

In der Summe soll so eine Schulge-meinschaft entstehen, in der Lehr-erinnen und Lehrer zielgerichtet, professionell und mit hohen Erwar-tungen an ihre Schülerinnen und Schüler unterrichten, in der Kinder gern zur Schule gehen und sich an-genommen und wertgeschätzt füh-len, in der Eltern ihre Kinder mor-

gens mit Zuversicht zur Schule gehen lassen.

Dieses Programm bietet die Grundlage für die Weiterentwicklung der Schule. Es bildet den Rahmen für die Darstellung der Schule in der Öffentlichkeit.

2. Konkretionen

2.1 Absprachen, Projekte, Strukturen

Das Programm wird im schulischen Alltag **konkretisiert** durch Absprachen des Kollegiums, der Schülervertretung und der Elternvertretung sowie durch ge-meinsame Beschlüsse der Gesamt-konferenz. - **Die folgende Dokumen-tation mit den Ansprechpartnern zeigt das hohe Maß an Verbindlich-keit und unterstreicht, dass das Programm nicht nur ein „Papier“ ist!.**

Insbesondere gehören dazu mit größerer und kleinerer Bedeutung für unseren schulischen Alltag (in alphabetischer Reihenfolge der Schlüsselwörter mit An-gabe der Ansprechpartner):

- Absprachen zum Umgang mit fehlenden Hausaufgaben, mit Fehlverhalten, mit unentschuldigtem Fehlen, Herr Weiland
- Alumni/Ehemaligenprojekte, Frau Kolloge
- Schülerarbeitsräume, Frau Schubert-Hinrichs
- unser internationaler Austausch, Frau Löber/Frau Kurzstiel
- Beleuchtungstechnologie/Aula, Licht und Ton, Herr Nanni
- die Übersicht über „Information, Beratung, Unterstützung und Hilfen

- an der Cäcilien- und Marienschule“, Herr Heidenreich/Frau Hinrichs
- Berufsorientierung, Frau Kolloge/Herr Beineke
 - Schülerbibliothek, Frau Janßen-Bartels
 - Bildung und Teilhabe, Frau Schubert-Hinrichs
 - Biologie im Kontext-Projekt, Herr Dr. Kandt u.a.
 - Blumen in der Schule, Frau Lammers
 - Cäci-Shop, Frau Kurzstiel/Frau Beermann
 - Cäciteria, Frau Schubert-Hinrichs
 - Cambridge-Sprachdiplom, Frau Alpha
 - Chemie im Kontext-Projekt, Herr Dr. Kandt, u.a.
 - die Idee der Bewegung in der Schule, Herr Jungbluth
 - DELTA-Sprachdiplom, Frau König
 - DELE-Sprachdiplom, Frau Gawelczyk
 - Ansprechpartner für Deutsch als Zweitsprache, Frau Preißler
 - Ansprechpartner für Dyskalkulie, Frau Hinrichs, Frau Zboril
 - „Schüler engagieren sich – ein Projekt zum Schulengagement in der Mittelstufe“, Frau Schubert-Hinrichs
 - Evaluation unterrichtlicher Arbeit, Herr Weiland, Herr Dr. Hannibal
 - Die Zusammenarbeit mit Fremdsprachenassistenten, Frau Kurzstiel
 - Zusammenarbeit mit unseren FSJ-Mitarbeitern, Herr Reents
 - das Konzept der individuellen Förderung der Schüler, Herr Weiland
 - „Schüler helfen Schülern (ShS) – Ein Förderprojekt der Cäcilien- und Marienschule“, Frau Schubert-Hinrichs
 - Förderung durch Arbeitsgemeinschaften, Herr Jungbluth
 - Förderung von S. mit besonderen Begabungen, Frau Schmidt, Frau Hawighorst, Frau Nielsen, Frau Dr. Gralher-Krengel
 - Förderung der musikalisch besonders begabten Schüler durch die Kooperation mit VIFF, Frau Schubert-Hinrichs
 - Überlegungen zur Fortbildung des Kollegiums, Herr Held
 - Fortbildung zur whiteboard- und smart-Technologie, Herr Kampen
 - die Idee der „Galerie in der Schule“, Frau Kingman-Garduhn
 - Offene Ganztagschule, Herr Reents
 - Betreuung von Gastschülern und Einbindung in die schulische Arbeit, Frau Löber
 - Betreuung von Referendaren, Frau Dr. Herzig-Danielson
 - Büchermiete, Herr Schmitt-Langenhahn
 - Englisches Theater, Frau Dr. Herzig-Danielson
 - Gesundheit, Ernährung, Frau Goldenstein
 - Gefahrstoffbeauftragter, Herr Oldenburg
 - Fahrrad und Mobilität, Herr Alber

- Ansprechpartnerin bei Dyskalkulie, Frau Hinrichs
- Gastschüler, Frau Löber
- Hausordnung, Herr Weiland
- Ideengruppe „Cäci 2015“, Frau Heise
- die Weiterentwicklung im IT-Bereich, Herr Dr. Michels
- das Projekt „Jugend debattiert“, Herr Dornbusch, Frau Becker, Herr Steckel
- Kooperation mit der Musikschule, Frau Heno
- Kooperation mit EWE/BNW, Herr Beineke
- Kooperation mit der Universität (ADHS, Lernen und Hören), Herr Weiland
- Kooperation mit WiGY, Herr Beineke
- Kooperation mit smart-technologies, Herr Held
- Kooperation mit dem Staatsorchester, Herr Syfuß
- Kooperation mit dem Blumenhaus
- Kooperation mit dem OTB im Sport, Herr Jungbluth
- die Mitarbeit im Kooperationsverbund für besonders begabte Schüler, Frau Schmidt, Frau Hawighorst, Herr Heidenreich
- Absprache zu den Korrekturzeichen in der Cäcilien-schule, Frau Janßen-Bartels
- Ansprechpartnerin bei Legasthenie, Frau El-Kaakour
- Lernmittel, Herr Schmitt-Langenhahn, Herr Globisch
- Mathe-Olympiade, Frau Hawighorst
- Medienkonzept und Medienkritik, Frau Killing und u. FG Religion
- Methodencurriculum, Herr Weiland, Frau Nielsen u.a.
- Mobbing-Team, Frau Dr. Herzig-Danielson
- der Musikzweig der Cäcilien-schule, Frau Heno
- Offene Ganztags-schule, Herr Reents
- die Einbindung ökologischer Überlegungen in den Schulalltag, Herr Syfuß
- OLMUN, Herr Spanehl
- Pausenhofentwicklung, Herr Jungbluth, Herr Held
- „Prävention“ an der Cäcilien-schule. Konzept gegen Sucht und Gewalt und für Gesundheit und Sicherheit“, Herr Heidenreich
- Zusammenarbeit mit der Presse, Frau Goldbach, u.a.
- SV-Beratung, Herr Dr. Kandt
- Schach-Wettkämpfe, NN



Neumann, Frau Goldenstein

- Kooperation mit dem Staatstheater, Frau Brüning, Frau Baak
- Kooperation mit der Landesbibliothek (SchuBi), Herr Kohn

- Projekt einer „Umweltklasse“, Herr Reents, Frau Janßen-Bartels
- das Konzept des religions-philosophischen Studenttags in der Oberstufe, Frau Killing
- die Schulgemeinschaft in der Aula, Frau Killing
- Schulseelsorge, Frau Schulz
- Sicherheitsaspekte, Frau Goldenstein
- Sprachlernklasse, Frau Lammers
- Sport- und Spieletage, Herr Jungbluth
- Sportwettkämpfe, Frau Goldenstein
- Energiesparwettbewerb „Abgedreht“, Herr Dr. Syfuß
- Steuergruppe zur Weiterentwicklung, Herr Kampen
- Streitschlichtung und Mediation, Frau Hinrichs/Frau Janßen-Bartels
- „Synopse der Unterrichtsinhalte aller Fächer in den Jahrgängen 5 – 10“, Herr Held
- Theaterfundus, Frau Burchard
- Projekt „Umweltschule“, Herr Dr. Syfuß
- die Weiterentwicklung des Cäcilien-schule als unesco-projekt-Schule, Frau Tellechea
- die Absprache zum „Umgang mit Unterrichtsstörungen“, Herr Held
- Projekt zur Idee des „Wiederholenden Lernens“ als Alternative zu Vertretung und Stundenausfall, Herr Held
- Zusammenarbeit mit dem „Verein der Freunde der Cäcilien-schule“, Herr Held/Herr Neunzig
- Zusammenarbeit mit dem „Verein der ehemaligen Schülerinnen“, Herr Held
- Grundsätze des Vertretungsplans, Herr Held, Herr Dr. Möller
- Vorlesewettbewerb, Herr Schmitt-Langenhahn

3. Ziele

Daraus ergeben sich für **2007/08 folgende Ziele**, die von Kolleginnen und Kollegen mit Eltern- und Schülervertretung abgesprochen und auf der Gesamtkonferenz am 14. 06. 2007 beschlossen wurden.

Die schulinterne Lehrerfortbildung (SchILf) am 29./30. 01. 07 hat mit ihren Ergebnissen und den sich anschließenden Gesprächen zwischen Lehrer-, Eltern- und Schülerschaft gezeigt, dass zwei Grundhaltungen die Weiterentwicklung der Cäci prägen müssen: Die Einsicht in die Notwendigkeit, Bestehendes zu überprüfen und gegebenenfalls die Bereitschaft, sich von überholten Projekten zu lösen sowie die Offenheit für Neues.

- Vor diesem Hintergrund sollen daher die auf der SchILf entwickelten Ansätze zur Entlastung von Bürokratie, Organisationsarbeit und zeitraubender Alltagsroutine im Rahmen einer Schüler-Eltern-Lehrer-AG konkretisiert und realisiert werden: Aufgabe der AG ist als erster Schritt 2007/08 das Erstellen einer Belastungsbilanz für Schülerschaft und Lehrer, um dann zu entrümpeln und so Freiräume zu schaffen. ✓
- Im Mittelpunkt der schulischen Weiterentwicklung steht die Curriculumsarbeit. Angestrebt ist, eine schulinterne Form zu finden, die die bisherige Synopse ersetzt. Die neue Synopse soll durch zusätzliche

Angaben zu fächerspezifischen und fächerübergreifenden Absprachen über Inhalte und Methoden den Aspekt der stofflichen Entlastung durch Zusammenarbeit stärker als bisher betonen. Angestrebt ist dazu eine Absprache aller Fächer im Rahmen einer DB der Fachleute im Sommer 2007. ✓

Vier Projekte sollen das **Miteinander an der Cäci** stärken:

- Das Miteinander und die gegenseitige Verantwortung sollen durch die Bestätigung und Weiterentwicklung der im Schuljahr 2006/2007 begonnenen Projekte „Schüler helfen Schülern“ und „Schüler engagieren sich“ betont werden. ✓
- Als neues Projekt wird „Streitschlichtung und Mediation“ von Frau Janßen-Bartels mit Schülerinnen und Schülern 2007/2008 im AG-Bereich aufgebaut. ✓
- Die Arbeit der Klassenleitung wird sofort durch organisatorische Hilfestellung seitens der Schulleitung durch die Ermöglichung von Klassenleitung-Tandems erleichtert. ✓
- Eine Schüler-Eltern-Lehrer-AG wird eingerichtet, um im Schuljahr 2007/08 ein Konzept zum Umgang mit Beschwerden und Kritik zu entwickeln. ✓

In Ergänzung zu diesen konkreten Zielen bleibt 2007/08 das **Problembewusstsein** für übergeordnete Fragestellungen zu

- Qualitätsmaßstäbe für Unterricht und Verhalten
- Folgerungen für methodisch-didaktische Entscheidungen
- Evaluation einzelner Aspekte des Unterrichtsgeschehens ✓

- Unterstützungsmöglichkeiten und –pflicht seitens der Eltern ✓



Nachdem im Sommer 2008 eine SEIS-Befragung diese Aspekte evaluiert hat, findet z.Zt. in den schulischen Gremien eine Zieldiskussion statt, die auf der 3. GK am **24. 2. 09** mit Beschlüssen zur Weiterentwicklung der Cäcilien-schule ein weiteres Zwischenergebnis formuliert:

- Die Cäcilien-schule entwickelt eine gegenseitige feedback-Kultur zwischen Schülern, Eltern und Lehrern über individuelle und unterrichtliche Belange. ✓
- Die Cäcilien-schule fördert i.R. ihrer Fortbildung die fachspezifische und individuelle Unterrichts- und Methodenentwicklung. ✓
- Die Steuergruppe wird gebeten, eine Informationsveranstaltung zu Möglichkeiten einer „Ganztagsschule“ als Aulaveranstaltung für Eltern und Lehrer zu organisieren. ✓
- Der Schulvorstand unterstützt die Bemühungen von Klassen, Kursen, Arbeitsgemeinschaften, Lehrern und einzelnen Schülern „auf ihrem Weg zu einer Umweltschule“. ✓

Der Schulvorstand legt für **2009/10** die nachfolgenden Verbesserungsschwerpunkte fest und gibt sie in die Steuerungsgruppe:

- Ergänzung: 09/2009 wird die Cäcilien-schule als „**Umweltschule**“ anerkannt und mit einer internationalen Urkunde ausgezeichnet. ✓

- Ergänzung: 06/2010 legt die feedback-AG ihr Papier vor, und es wird in der 4. GK erörtert. ✓
- Mit dem 1. 8. 2010 ist die Cäci als **Offene Ganztagschule** anerkannt und stellt ein vorläufiges Programm auf. ✓
- Die Umfrage im 6. Jahrgang von 2008 wird 05/2010 wiederholt, die Auswertung wird auf der 4. GK im Juni 2010 erörtert, die Ergebnisse werden im Juli der Schulöffentlichkeit als **bisheriger Veränderungs-/Verbesserungsprozess (2008 – 2010)** vorgestellt. ✓



Auf dieser Grundlage werden die Entwicklungsziele für 2010/11 vom Schulvorstand auf der 3. Sitzung am **29. 11. 2010** beschlossen und an die Steuergruppe als Auftrag weitergegeben:

- Fortschreibung des **Ganztagskonzepts** ✓
- Zusammenarbeit von Oberstufe und Jg. 5 im **Theaterprojekt** ✓
- Weiterhin Betonung des Umweltgedankens durch Projekte zur Lärm- und Müllvermeidung der „Umweltklasse“ ✓
- Einführung von Iserv mit der WLAN-Nutzung für alle Gruppen ✓
- Einbindung des Medienkonzepts in die Fachcurricula ✓
- Kollegiumsfortbildung zur Unterrichtsmethodik ✓



09/2011 wurden SEIS und die Ergänzungsevaluation in Jg. 6 durchgeführt und ausgewertet. In Abhängigkeit von den sehr guten Ergebnissen hat der **Schulvorstand am 22. 4. 12 für 2012/13 als Schulentwicklungsziel** der nächsten Zeit beschlossen und an die Steuergruppe weitergegeben:

- Die Cäcilienchule betont in der schulischen Entwicklungsarbeit das **Gesundheitsbewusstsein** aller Beteiligten. - Gesundheit wird dabei in der Definition der WHO im umfassenden Sinne gesehen. Dies schließt äußere Faktoren wie „Lärm“ und pädagogische Faktoren wie „Unterrichtsstörungen“ in die Planungen von Verbesserungen ausdrücklich mit ein. ✓

Im September 2013 wurde die zweijährige Fortbildung zum **„selbstgesteuerten Lernen“** (SEGEL) mit 20 Teilnehmern als Konsequenz des **Schulentwicklungsziels von 2008 und 2009 mit Zertifikation abgeschlossen.** ✓



Der Schulvorstand hat am 24. 03. 2014 für die **Schuljahre 2013/14 und 2014/15** nach der Erörterung in der Gesamtkonferenz als **Schulentwicklungsziele** beschlossen:

- Aktionsprogramm zur Rechtschreibung, um über die Bewusstmachung Aspekte der Sprachrichtigkeit und der Form in der Schülerschaft zu verbessern ✓
- Weiterführung der AG Gesundheit mit Projekttagen zur Ernährung in

Zusammenarbeit mit der neuen
Cäciteria ✓

- **SEGEL**-Ergebnisse (s. 2013) werden in nachfolgenden 4 Fachkonferenzen Tagesordnungspunkt als schulinterne Fortbildung. ✓
- Die AG Inklusion erarbeitet schulinterne Handreichungen für konkrete Fälle einer Anmeldung.



Im Februar **2016** wurde erneut die **Evaluation** im 6. Jahrgang durchgeführt. Die Ergebnisse werden auf der GK sowie im Schulvorstand erörtert. ✓

Am 1. 3. 16 hat die Cäci auf Beschluss des Schulvorstandes im Februar 2016 eine **Sprachlernklasse** eingerichtet.

Die Arbeit in der Sprachlernklasse, die Organisation und Verwaltung sowie die Integration der Kinder dieser Klasse in die Schulgemeinschaft beschäftigt schwerpunktmäßig die Cäci im 2. Hj. des Schuljahres 2015/16. ✓

Am 6. 5. 1867 wurde die Cäci gegründet. Das **150-jährige Schuljubiläum** wird in einer AG unter Beteiligung von Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie des Kollegiums vorbereitet. ✓

Die **Homepage** wird technisch und inhaltlich erneuert. ✓



Das Präventionskonzept wurde auf Beschluss der Gk am 20. 2. 2017 mit dem Gesundheitskonzept zusammen-

gefasst, aktualisiert und auf die Arbeit der AG und des Beratungslehrers hin ausgerichtet. ✓

Der Schulvorstand hat als **Schulentwicklungsziel für 2017/18** die Überprüfung und Absprache von „Schulroutinen“ beschlossen. Die Steuergruppe hat den Auftrag zur inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitung von der 3. GK erhalten. ✓

Ein Schulcurriculum zum Rahmenthema „**Mobilität**“ wird erstellt, mit den Fachobleuten der Fächer abgestimmt und auf der 4. Gk des Schuljahres 2017/18 verabschiedet. (Herr Alber)

Die 1. GK beschließt die Bewerbung der Cäcilischule für die Teilnahme am Projekt „Climate Action Project Schools“ der **unesco-Schulen**. (unesco-AG) ✓

Die KOV-AG für besonders begabte Schülerinnen und Schüler beschließt die Bewerbung für die Teilnahme am „Bundesprojekt ... für die **Förderung besonderer Begabungen**“ und wird in 2017/18 die Gremien informieren und einen gemeinsamen Beschluss herbeiführen. (HB-AG)

Die turnusgemäße **Evaluation** im 6. Jahrgang wird durchgeführt und deren Ergebnisse in den Gremien erörtert.



Cäcilien-Gymnasium Oldenburg. Gymnasium

Haarenufer 11

26122 Oldenburg

Tel: 0441-777 99 74

Fax: 0441-777 52 13

E-Mail: sekretariat@caeci.de

Internet: www.caeci.de

Schulleiter: OStD Franz Held

Stellvertreter: StD Rolfr Weilandl